

Höchst inspiriert

Bruckners f-Moll-Messe zum Gedenken an Celibidache

München – Eine endlose Menschenschlange krümmt sich im Foyer des Herkulesaals; das Konzert beginnt mit einer halben Stunde Verspätung. Es ist nicht das erste Geburtstagskonzert für Sergiu Celibidache, der am vergangenen Mittwoch 100 Jahre alt geworden wäre. Aber Celi gehört eben zum „Mia san mia“-Gefühl des Münchner Publikums. Und diese Matinee mit Bruckners f-Moll-Messe ist ein besonderes Geburtstagskonzert. Konrad von Abel, langjähriger Assistent Celibidaches, dirigiert zwei Klangkörper, die eigens dafür zusammengewürfelt wurden – und deren Mitglieder von Celi inspiriert sind: Die Neue Internationale Philharmonie versammelt Musiker aus zwölf Nationen, darunter Musikstudenten aus Rumänien und Serbien. Konrad von Abels Monteverdichor München wird von der Landsberger Chorgemeinschaft Concentus Merula und dem Münchner Ensemble Carmina Viva unterstützt.

So viel Celi-Geist auf einmal riecht nach Denkmalschutz. Doch Abel zelebriert keinen Gedenkgottesdienst; allein das milchi-

ge Licht im Herkulesaal erinnert an Weihrauch. Zwar wählt der Dirigent gewichtige Tempi. Dank seiner dynamischen Langstreckenplanung wirkt das klangliche Ergebnis aber frisch, lebendig. Er setzt die Höhepunkte bewusst; alles Pathos spart er auf für ein überwältigendes „Et resurrexit“. Wie er den Chor in den A-cappella-Passagen mit schwerelos zartem Pianissimo hervortreten lässt, ist zauberhaft. Unter den erstklassigen Solisten – Stanislava Stoytcheva, Sopran; Regine Jurda, Alt; Bernhard Berchtold, Tenor; Tareq Nazmi, Bass – überzeugen besonders die Männer. Berchtold bewegt seinen äußerst fokussierten Tenor mit liebevoller Wärme. Und Tareq Nazmis voller, betörender Bass gibt den wenigen Worten viele Bedeutungsnuancen: Demut, Reinheit, Resignation. Die beseelten Streicher können das Aschfahle so gut wie das Silbrige; nur die Blechbläser schwächeln an exponierten Stellen. Aber sei's drum. Schließlich sind „Kritiker“, wie Celi sagte, bloß „Flaschen mit Sauerkrautöhren“.

BARBARA DOLL